

II-2880 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

5-fach

DER BUNDESMINISTER
 FÜR BAUTEN UND TECHNIK

1337 /A.B.
 zu 1332 /J.
 Präs. am 19. Aug. 1969

Zl. 17.789-Präs. A/69
 Anfrage der Abg. Wielandner und Gen.
 betr. Prüfung der Möglichkeiten des
 Ausbaues der Hochkönigstrasse als zweite
 innerösterreichische Ost-Westverbindung.

Wien, am 5. August 1969

An den
 Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Alfred M a l e t a

Parlament
 1010 W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten zum Nationalrat
 Wielandner und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 26. 6. 1969,
 betreffend Prüfung der Möglichkeiten des Ausbaues der Hochkönigstrasse
 als zweite innerösterreichische Ost-Westverbindung an mich gerichtet
 haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Anfragen lauten:

- 1.) Bis wann ist mit der Prüfung der Frage "Ausbau der Hochkönigstrasse"
 als zweite innerösterreichische Ost-Westverbindung bzw. als Verbindung
 zwischen der Tauernautobahn und der Inntalautobahn zu rechnen?
- 2.) Bis wann wird endlich dieser Strassenzug im Bundes Strassenverzeich-
 nis aufgenommen werden können?

Zu 1.) :

Im Zuge der Arbeiten zur Neubewertung des hochrangigen Strassen-
 netzes Österreichs wurde auch der schon mehrmals an die Bundesstrassen-
 verwaltung herangetragene Wunsch nach Schaffung einer zweiten inneröster-
 reichischen Ost-West Verbindung untersucht.

Als eine der wenigen Möglichkeiten bietet sich dafür eine Strasse über
 das Gebiet des Hochkönigs an; diese Strasse könnte, einen entsprechenden Aus-
 bau vorausgesetzt, auch die Verbindung der Tauern-Autobahn mit der Inntal-
 Autobahn herstellen. Die funktionelle Bewertung des Bundesstrassennetzes er-
 gibt aus verkehrspolitischen und staatspolitischen Gründen die Notwendigkeit,
 einen solchen Verkehrsweg zu errichten. Die schwierigen topographischen
 Verhältnisse in diesem Gebiet lassen es jedoch geboten erscheinen, im Zu-
 sammenhang mit der zu erwartenden Verkehrsverlagerung von der B 159,

Zl. 17.789- Präs.A/69

Salzachtal Bundesstrasse, die finanziellen Auswirkungen auf das Bundesstrassenbudget abschätzen zu lassen, die eine Übernahme dieses Strassenzuges als Bundesstrasse mit sich bringen würde.

Aus diesem Grunde wurde vom Bundesministerium für Bauten und Technik ein Zivilingenieurteam beauftragt im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung und vorstudienmässiger Planung das Ausbau- und Kostenerfordernis für die Strassen im Raume Bischofshofen - Zell am See - Paß Stein - Wörgl festzustellen.

Das Gesamtgutachten über diese Frage wird bis 31. März 1970 vorliegen. Ein Teilergebnis, welches jedoch nur den Ausbau der B 159 im Raume Schwarzach - Taxenbach beinhaltet, wird gegen Jahresende erwartet.

Zu 2.) :

Nach Vorliegen des Ergebnisses der vorgenannten Untersuchungen und Abschluß der Neubewertung des hochrangigen Strassennetzes Österreichs, wird ein Entwurf für eine Neufassung des einen wesentlichen Bestandteil des Bundesstrassengesetzes bildenden Bundesstrassenverzeichnisses erstellt und dem Parlament zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

